

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau

Karlsberg Brauerei GmbH		Rating: BB	PD 1-jährig: 1,05%
		Erstellt am:	05.07.2013
Creditreform ID:	7290466575	Gültig bis:	04.07.2014
Geschäftsleitung:	Ulrich Grundmann, Geschäftsführer (Vertrieb) Dr. Hans-Georg Eils, Geschäftsführer (Technik) Ralph Breuling, Gesamtprokurist (Finanzen)	Mitarbeiter:	ca. 400
		Umsatz:	159,7 Mio. € (2012) 161,8 Mio. € (2011)
Branche:	Betrieb einer Brauerei, Herstellung und Vertrieb von alkoholhaltigem und alkoholfreiem Bier sowie Biermischgetränken		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der Karlsberg Brauerei GmbH ein ausführlicher Ratingbericht inklusive Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

Zusammenfassung

Die Karlsberg Brauerei GmbH (im Folgenden **KB** genannt) ist ein in Familienbesitz stehendes Brauereiuunternehmen, das integraler Bestandteil des Karlsberg-Konzerns ist. Sie repräsentiert einen wesentlichen Teil der größten Konzernsparte „Alkoholhaltige Getränke“. Neben Bier gehören innovative Biermischgetränke und alkoholfreies Bier zum diversifizierten Produktportfolio. Der Marktschwerpunkt liegt im Saarland und in Rheinland-Pfalz, wo die KB seit vielen Jahren zu den Marktführern zählt. Biermischgetränke und alkoholfreies Bier werden zusätzlich in ausgewählten nationalen Schwerpunkträumen und angrenzenden Regionen vermarktet. Darüber hinaus bestehen größere internationale Aktivitäten.

Bei einem im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufigen Umsatz von 159,7 Mio. € (Vorjahr 161,8 Mio. €) erzielte die KB im Jahr 2012 einen Jahresüberschuss von 2,1 Mio. €. Damit wurde das Vorjahresergebnis von 1,6 Mio. € deutlich übertroffen. Allerdings war das Ergebnis auch von Einmalerträgen geprägt, so dass insgesamt nur eine unzureichend entwickelte operative Ertragskraft zu konstatieren war. Durch Restrukturierungs- und Optimierungsmaßnahmen strebt die KB eine Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit an

Jahresabschluss per 31.12. (HGB)	Strukturbilanz	
	2012	2011
Bilanzsumme	142,0 Mio. €	137,63 Mio. €
Eigenkapitalquote ¹	17,6%	18,9%
Eigenkapitalquote ²	26,7%	27,6%
Umsatz	159,7 Mio. €	161,8 Mio. €
Jahresüberschuss	2,1 Mio. €	1,6 Mio. €
Gesamtkapitalrendite	4,9%	5,2%
Umsatzrendite	-0,1%	-1,4%
Cashflow-Quote	7,0	7,7%

Der Karlsberg Brauerei GmbH (Konzern) wird eine befriedigende Bonität attestiert.

¹ inkl. Verrechnung der Forderungen gegen Gesellschafter (2012:17,55 Mio. €, 2011: 16,54 Mio. €)

² ohne Verrechnung der Forderungen gegen Gesellschafter

Strukturinformationen

Die Ursprünge der KB gehen auf das Jahr 1878 zurück. Das Unternehmen entwickelte sich in der Folge zu einer der führenden Privatbrauereien in Deutschland. Im Jahr 1996 erfolgte mit dem Einstieg in das Segment „Biermischgetränke“ ein wichtiger strategischer Wachstumsschritt.

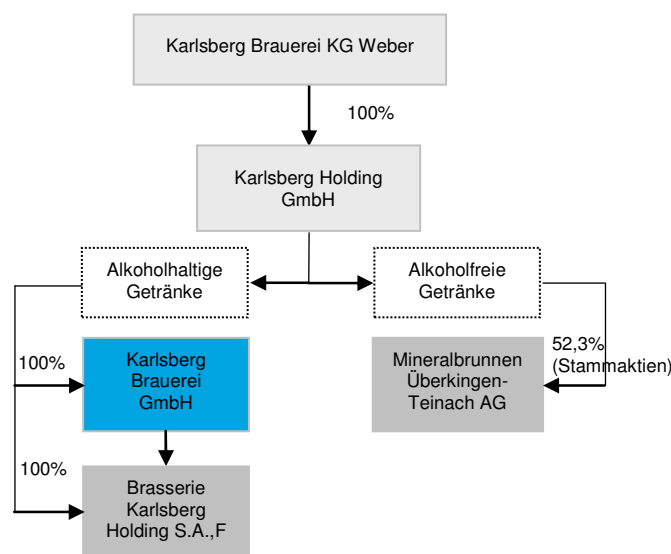
Die KB hat ihren Sitz in Homburg/Saar und ist beim Amtsgericht Saarbrücken unter der Handelsregister-Nr. HRB 17866 eingetragen. Alleinige Gesellschafterin ist die Karlsberg Holding GmbH (im Folgenden **KBH** genannt). Die Unternehmen sind durch einen Ergebnisabführungsvertrag miteinander verbunden.

Einzigste Gesellschafterin der KBH ist die Karlsberg Brauerei KG Weber (im Folgenden **KBW** genannt), welche im Familienbesitz stehend die Obergesellschaft des Karlsberg-Konzerns ist. Sie hat ihr operatives Geschäft in der KBH gebündelt. Dieses unterteilt sich im Wesentlichen in die Sparten „Alkoholhaltige Getränke“ und „Alkoholfreie Getränke“. Während die alkoholfreien Getränke in erster Linie durch die Mineralbrunnen Überkingen Teinach AG (MINAG) für den deutschen Markt produziert werden, teilen sich die Aktivitäten mit alkoholhaltigen Getränken in ein Inlands- und Auslandsgeschäft auf. Die KB ist im Wesentlichen für den Kernmarkt Deutschland mit den Marktschwerpunkten Saarland und Rheinland-Pfalz zuständig. Darüber hinaus hat sie ein internationales Geschäft, allerdings ohne Frankreich und Kanada. Diese Märkte werden durch die französische Brasserie Licorne S.A. abgebildet.

Neben dem operativen Geschäft verfügt die KBW über weitere eigene Aktivitäten, deren Finanzierung im Wesentlichen durch die KBH erfolgt. Die KB selbst verfügt nach einer in den vergangenen Jahren erfolgten Straffung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen noch über eine geringe Anzahl direkter und indirekter Beteiligungen, denen nur eine vergleichsweise geringe Bedeutung zukommt.

Durch die Integration der KB in den Karlsberg-Konzern gehören die Unternehmen einem einheitlichen Risikokreis an. Angesichts nur unzureichend entwickelter operativer und bilanzieller Strukturen gehen somit vom Karlsberg-Konzern auch Risiken für die KB aus. Diese finden bei der Ratingeinschätzung eine angemessene Berücksichtigung.

Im Wesentlichen stellt sich die Struktur des Karlsberg-Konzerns wie folgt dar:



Unter Einbeziehung der KB hat sich der Karlsberg-Konzern in den vergangenen Jahren ein Effizienzprogramm auferlegt. Neben Prozessoptimierungen und Portfoliobereinigungen gehörte hierzu auch die Forcierung der konzernübergreifenden Zusammenarbeit. Die Strukturanpassungen führten zudem zu einer deutlichen Verbesserung der Transparenz. Neben der Neuordnung bestehender Aktivitäten umfassten sie Umgliederungen, Verkäufe und Schließungen von Unternehmensteilen. Trotz bereits erreichter Erfolge sind weitere Schritte hinsichtlich effizienterer und transparenterer Strukturen erforderlich.

Management

Die KB verfügt über eine qualifizierte Geschäftsleitung, die primär für die operative Führung der KB verantwortlich ist. Sie kann sowohl in fachlicher als auch in personenbezogener Hinsicht überzeugen.

Die unternehmensbezogene und strategische Führung erfolgt dagegen auf Konzernebene, zu dessen Personenkreis auch die Geschäftsführer der KB gehören. Durch den integrierten Aufbau der Führung wird eine zielgerichtete und einheitliche Umsetzung der Konzernstrategie gefördert. Auch auf der zweiten Führungsebene ist dieses Prinzip verankert.

Strategie

Der Karlsberg-Konzern strebt langfristig ein moderates Wachstum an, wobei die Konzentration auf eine Verbesserung der Profitabilität gerichtet ist. Ein entsprechender Konzernumbau wurde bereits eingeleitet. Neben Effizienzsteigerungen steht besonders die Hebung von Synergien im Mittelpunkt.

Abgeleitet aus den strategischen Konzernvorgaben verfolgt auch die KB eine Straffung ihrer prozessualen und unternehmensbezogenen Strukturen. Darüber hinaus steht die Entwicklung der eigenen Marktposition im Blickpunkt, wobei die KB den Anspruch hat, in ihren Zielmärkten zu den Marktführern zu zählen. In Abhängigkeit von den Produkten handelt es sich dabei um unterschiedliche Zielgebiete. Beim klassischen Biergeschäft sind es vor allem Kernmärkte im Saarland und Rheinland-Pfalz. Das Geschäft mit innovativen Biermischgetränken ist dagegen weiter ausgerichtet und umfasst zusätzlich nationale Schwerpunkträume im Westen, Südwesten und Osten Deutschlands. Dem relevanten Trend- und Szenemarkt wird weiteres Wachstumspotenzial zugemessen. Mit alkoholfreiem Bier plant die KB sich in Südwestdeutschland in einem weiteren wachstumsstarken Segment als Marktführer zu etablieren.

Angesichts schrumpfender Absatzzahlen im klassischen Biermarkt strebt die KB mit ihren Biermischgetränken (MiXery), Weizenbieren (Karlsberg Weizen) und alkoholfreien Bieren (Gründel's) einen adäquaten Ausgleich an. Neben der Konzentration auf das Markengeschäft plant die KB weiterhin die Produktion von Handelsmarken. Deren Deckungsbeiträge sind für die KB unverzichtbar. Insgesamt erscheint die Strategie der KB sowie des Karlsberg-Konzerns konsequent und folgerichtig. Eine erfolgreiche Umsetzung der Neuausrichtung bleibt jedoch abzuwarten.

Markt und Produkte

Der Bierabsatz in Deutschland ist im Jahr 2012 um 1,7 % gesunken und befindet sich somit weiterhin in einem langfristigen Abwärtstrend. Gegen diesen Trend entwickelten sich Biermischgetränke und alkoholfreies Bier positiv. Angesichts gesättigter Märkte ist die deutsche Brauindustrie einem erheblichen wirtschaftlichen Druck ausgesetzt. Entsprechend sind die Unternehmen gefordert, zielführende Anpassungsstrategien zu entwickeln.

Die KB zählt zu den großen Privatbrauereien in Deutschland. Neben Markenprodukten produziert die KB auch Handelsmarken. Das Verhältnis dieser Segmente liegt bei etwa 60 zu 40 zugunsten des Markengeschäfts. Dieses teilt sich auf die folgenden Kernmarken auf:

- KARLSBERG (klassisches Bier)
- MiXery (Biermischgetränke)
- Gründel's (alkoholfreies Bier)

Der Getränkeausstoß der KB lag im abgelaufenen Jahr bei 2,9 Mio. HL. Damit war ein Absatzzrückgang gegenüber dem Vorjahr festzustellen, der sich allerdings nicht gleichmäßig vollzog und in erster Linie die Marken „Karlsberg UrPils“ (-4%), „MiXery“ (-5%) sowie die taktischen Marken (-15%) betraf. Dagegen konnten „Karlsberg Gründel's“ (+9%) sowie „Karlsberg Weizen“ (+6%) ihr Wachstum fortsetzen. Das Handelsmarkengeschäft zeigte sich weitgehend stabil.

Korrespondierend zur Marktentwicklung fielen die Planungen für das Jahr 2013 verhalten aus. Lediglich den Wachstumsprodukten wurden weitere Avancen zugebilligt. Angesichts der schlechten Witterung im ersten Tertial dieses Jahres wurden die Ziele allerdings verfehlt. Aufgrund eines strikten Kostenmanagements war die KB dennoch in der Lage, ein signifikant besseres Ergebnis als im Vorjahr zu präsentieren. Gleichwohl wurde mit einem Verlust von 0,2 Mio. € der angestrebte Gewinn von 0,6 Mio. € nicht erreicht.

Bei der schwachen Marktentwicklung zeigte die KB allerdings eine relative Stärke. So gelang es ihr, ihre marktführende Position zum Teil sogar noch auszubauen. Als wichtige Argumente können in diesem Zusammenhang die regionale Verankerung, die Innovationskraft sowie eine positive Marktkommunikation angeführt werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt dürfte die Konzentration auf definierte Kernmärkte und nationale Schwerpunkträume sein, die eine ziel- und bedarfsgerechte Marktbearbeitung ermöglicht.

Für den weiteren Verlauf des Jahres geht die KB von einer Markterholung aus, wovon die KB. infolge ihrer etablierten Marktstellung überproportional profitieren könnte. Allerdings behalten die Märkte bis auf Weiteres ihren herausfordernden Charakter.

Rechnungswesen/Controlling

Die KB ist integraler Bestandteil des Karlsberg-Konzerns. Daher sind auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Gesamtkonzerns in die Beurteilung der KB einzubeziehen. Hierfür stehen geeignete Informationen derzeit allerdings nur in eingeschränkter Form zur Verfügung. So liegen die Konzernzahlen der KBW und der KBH für das Jahr 2012 aktuell noch nicht vor. Trotz dieser Einschränkungen konnte mit Hilfe der aktuellen Einzelabschlüsse wichtiger Konzerngesellschaften sowie den Konzernabschlüssen für das Jahr 2011 ein angemessenes Bild der wirtschaftlichen Lage des Karlsberg-Konzerns gezeichnet werden.

Im Rahmen eines integrierten Berichtswesens stehen qualifizierte Informationen zur Verfügung. Diese finden im Rahmen einer zielgerichteten Unternehmenssteuerung angemessene Verwendung. Auf konsolidierte Betrachtungen muss im Rahmen des regelmäßigen Reportings allerdings verzichtet werden. Im Hinblick auf die Kapitalmarktpräsenz der KB wäre diesbezüglich eine Erweiterung des Reportings zu begrüßen. Die KB verfügt auch über ein angemessen entwickeltes Planungssystem mit Budget- und Mittelfristplanungen. Dieses vermittelt auf Basis differenzierter Planungsprämissen eine nachvollziehbare Projektion der weiteren Geschäftsentwicklung. Allerdings gelten auch hier die konzernbezogenen Vorbehalte.

Finanzen

Die Finanzsituation der KB ist wesentlich durch ihre Einbindung in den Karlsberg-Konzern bestimmt. Im Rahmen einer konzernweiten Finanzierung stellt sie dabei diversen Konzernunternehmen erhebliche Beträge zur Verfügung. Per 31.12.2012 belief sich der konzerninterne Forderungssaldo auf rund 45 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €). Der KB ist somit ein maßgeblicher Financier des Karlsberg-Konzerns. Infolge einer schwachen wirtschaftlichen Verfassung des Karlsberg-Konzerns ergeben sich hieraus Risiken für die KB.

Zum Bilanzstichtag 2012 verfügte die KB über ein unverändertes Eigenkapital in Höhe von 42,6 Mio. €, was einer Quote von knapp 27% entspricht. Die bilanzanalytische Eigenkapitalquote belief sich auf rund 18%. Darüber hinaus stellten Pensionsrückstellungen in Höhe von 32,1 Mio. € einen weiteren wichtigen Faktor der langfristigen Unternehmensfinanzierung dar. Zusätzlich bestand aus der Einführung des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) ein nicht passivierter Unterschiedsbetrag in Höhe von 6,4 Mio. €.

Durch die Begebung einer auf das Jahr 2017 befristeten Anleihe in Höhe von 30 Mio. € hat die KB im Jahr 2012 ihre Finanzierungsbasis deutlich erweitert. Ein großer Teil wurde der zugeflossene Betrag zur Ablösung kurzfristiger Verbindlichkeiten verwendet, woraus sich eine deutliche Verbesserung der Fristigkeitenstruktur ergab. Zudem konnte die KB mit dem Ausbau der Barreserve ihre finanzielle Flexibilität erhöhen.

Zur kurzfristigen Finanzierung steht der KB eine „Borrowing Base Linie“ in Höhe von 17,5 Mio. € zur Verfügung, welche mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2015 auch längerfristig verfügbar ist. Darüber hinaus kann die KB im Rahmen der Konzernfinanzierung auf weitere Mittel zurückgreifen, so dass sich das kurzfristige Finanzierungsvolumen der KB auf 30 Mio. € beläuft, was bei einer aktuell nur moderaten Inanspruchnahme hinreichende Liquiditätsspielräume eröffnet.

Ausgehend von der konzernbezogenen Basisfinanzierung erfolgt die Liquiditätssteuerung des Karlsberg-Konzerns in drei eigenständigen Finanzierungskreisen der KB (inkl. der KBH und der Vendis-Unternehmensgruppe), der Brasserie Karlsberg Holding S.A. sowie der MINAG. Auf dieser Ebene ist eine übergreifende Finanzierung grundsätzlich nicht vorgesehen.

Durch die geplante Veräußerung einer Cola-Cola-Beteiligung wird dem Karlsberg-Konzern im Jahr 2014 ein Betrag in einer Größenordnung von 48 Mio. € zufließen. Neben einer deutlichen Entschuldung und Liquiditätsverbesserung wird diese Transaktion zu einer erheblichen Verbesserung der Eigenkapitalausstattung beitragen.

Risiken

Die Überwachung der geschäftsbezogenen Risiken erfolgt bei der KB im Rahmen einer umsichtigen Geschäftsführung im Rahmen eines systematischen Berichtssystems.

Branchentypisch ist die KB erhöhten Konjunkturrisiken ausgesetzt, welche durch die Saisonalität des Biergeschäfts und die Gefahr wechselnder Konsumgewohnheiten eine zusätzliche Verstärkung erfährt. Darüber hinaus stellen intensive Wettbewerbsbedingungen erhöhte Anforderungen an das Unternehmen, zumal in gesättigten Märkten erhebliche Konzentrationstendenzen zu beobachten sind. Diesem Spannungsfeld begegnet die KB mit einem gut diversifizierten, auf Innovationen ausgerichteten Produktportfolio, verbunden mit einer zielgerichteten Marktstrategie.

Darüber hinaus bestehen operationelle Risiken. Zwar wurde in den vergangenen Jahren der Um- und Rück-

bau der Organisation bereits gezielt vorangetrieben, jedoch sind weitere Restrukturierungsschritte erforderlich. Sollte sich die Ertragskraft sich nicht oder nur in abgeschwächter Form verbessern lassen, wären stabilitätsbezogene Gefährdungen nicht auszuschließen. Die aktuellen Geschäftszahlen spiegeln die angestrebten Erfolge nur ansatzweise wider.

Da die KB integraler Bestandteil des Karlsberg-Konzerns ist, wirken operative und finanzielle Risiken der verbundenen Unternehmen unmittelbar auf die KB. Zwar wurden auch auf der Konzernebene Fortschritte bei der Restrukturierung erzielt, jedoch bleiben nachhaltige Erfolge abzuwarten.

Aktuelle Entwicklung

Im Jahr 2012 konnte die KB ihre starke regionale Marktposition behaupten. Zwar sank die Gesamtleistung um 1,8% auf 159,0 Mio. € jedoch konnte der Jahresüberschuss um knapp 0,5 Mio. € auf 2,1 Mio. € gesteigert werden. Allerdings war das Ergebnis wie in den Vorjahren von Sondereffekten geprägt. Ohne Einbeziehung dieser Sonderfaktoren zeigte sich die operative Performance nur unzureichend entwickelt. Die Umsetzung der eingeleiteten Restrukturierungen soll in den kommenden Jahren zu einer Effizienzsteigerung beitragen.

Mit einer Gesamtleistung in Höhe von 158,8 Mio. € plante die KB für das Jahr 2013 eine weitgehend stabile Geschäftsentwicklung. Dabei ging sie trotz geplanter außerordentlicher Belastungen (2,4 Mio. €) und rückläufiger sonstiger betrieblicher Erträge von einem Anstieg des Vorsteuergewinns auf 2,6 Mio. € aus. Als maßgebliche Treiber dieser Entwicklung waren ein Anstieg des Rohertrages sowie signifikante Kosteneinsparungen insbesondere durch reduzierte Werbe- und Verkaufsbudgets vorgesehen.

Die ambitionierten Ziele konnten allerdings bisher nicht bestätigt werden. So wies die KB zum 30. April 2013 bei einer Gesamtleistung von 41,7 Mio. € ein negatives EBT von 0,2 Mio. € auf. Damit wurden die Planungen um 4,8 Mio. € bzw. 0,8 Mio. € verfehlt. Maßgebliche Ursache waren witterungsbedingte Beeinträchtigungen. Diese konnten allerdings teilweise durch Preiserhöhungen und Einsparungen kompensiert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Gesamtleistung sogar um fast 6,0 Mio. € zurück. Allerdings konnte das Vorsteuerergebnis um 2,1 Mio. € deutlich übertroffen werden. Dass trotz des Rückgangs der Gesamtleistung eine Ergebnisverbesserung gelang, bestätigt die in den Planungen unterstellten operativen und strukturellen Verbesserungen. Sie geben Anlass dafür, dass die KB weiterhin von einem grundsätzlich positiven Jahresverlauf ausgeht.

Allerdings erwartet sie auf Basis eines bis Ende Mai 2013 aufgelaufenen Vorsteuerergebnisses in Höhe von 1,1 Mio. € nicht mehr das Erreichen der Jahresziele. So sollen die Gesamtleistung mit ca. 152 Mio. € (-4,1%) und das EBT mit 2,1 Mio. € (-18,8%) schwächer als geplant ausfallen. Jedoch soll das EBIT des Vorjahres mit 6,8 Mio. € (+51,1%) deutlich übertroffen werden. Unter Einrechnung außerordentlicher Aufwendungen wird das Nettoergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

Karlsberg Brauerei GmbH
Karlsbergstraße 62
D-66424 Homburg

Telefon +49 (0) 6841 105-0
Telefax +49 (0) 6841 105-269

E Mail info@karlsberg.de
www.karlsberg.org

Geschäftsführer: Ulrich Grundmann,
Dr. Hans Georg Eils
HR Saarbrücken HRB 17866